

Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung) vom 01. September 1997

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und der §§ 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Eisingen am 16. Juli 1997 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

Die Gemeinde Eisingen erhebt für Amtshandlungen, die sie auf Veranlassung oder im Interesse einzelner vornimmt, Verwaltungsgebühren nach dieser Satzung, soweit nicht Bundesrecht oder Landesrecht etwas anderes bestimmen. Unberührt bleiben Bestimmungen über Verwaltungsgebühren in besonderen Gebührensatzungen der Gemeinde.

§ 2 Gebührenfreiheit

(1) Gebühren werden nicht erhoben für Amtshandlungen, die

1. Angelegenheiten der öffentlichen Fürsorge und der Kriegsopferversorge, die Durchführung des Schwerbehindertengesetzes und des Heimkehrergesetzes sowie das Ausweiswesen für Schwerbehinderte betreffen,
2. die Durchführung des Wehrpflichtgesetzes sowie des Unterhaltssicherungsgesetzes betreffen,
3. dem Arbeitsfrieden dienen,
4. sich aus dem Dienstverhältnis der Beamten, Angestellten, Arbeiter und Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes ergeben,
5. Gnadensachen betreffen,
6. überwiegend im öffentlichen Interesse vorgenommen werden,
7. in Verfahren vorgenommen werden, die von der Gemeinde ganz oder überwiegend nach den Vorschriften der Abgabenordnung durchzuführen sind, mit Ausnahme der Entscheidung über Rechtsbehelfe,
8. geringfügiger Natur sind, insbesondere einfache Auskünfte.

(2) Von der Entrichtung der Gebühren sind, soweit Gegenseitigkeit besteht, befreit

1. das Land Baden-Württemberg,
2. die Bundesrepublik Deutschland,
3. die juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die nach den Haushaltsplänen des Landes oder Bundes für Rechnung des Landes oder des Bundes verwaltet werden,
4. die Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände in Baden-Württemberg.

Die Befreiung tritt nicht ein, soweit die in Satz 1 Genannten berechtigt sind, die Gebühren Dritten aufzuerlegen oder in sonstiger Weise auf Dritte umzulegen. Nicht befreit sind ferner die Sondervermögen im Sinne von § 26 der Bundeshaushaltsordnung in der jeweils geltenden Fassung, die kaufmännisch eingerichteten Betriebe und die betriebswirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen des Landes und der Bundesrepublik Deutschland. Dasselbe gilt für die wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinden (§ 102 der Gemeindeordnung), der Gemeindeverbände und der Zweckverbände.

§ 3

Gebührensschuldner

(1) Zur Zahlung der Gebühr ist verpflichtet

1. wer die Amtshandlung veranlaßt oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird,
2. wer die Gebührenschuld der Gemeinde gegenüber durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 4

Gebührenhöhe

(1) Die Höhe der Verwaltungsgebühren richtet sich nach dem dieser Satzung beigefügten Gebührenverzeichnis. Das Gebührenverzeichnis ist Bestandteil der Satzung. Für Amtshandlungen, für die im Gebührenverzeichnis weder eine Verwaltungsgebühr bestimmt noch Gebührenfreiheit vorgesehen ist, ist eine Gebühr von 3,- DM bis 5.000,- DM zu erheben.

(2) Ist eine Gebühr innerhalb eines Gebührenrahmens zu erheben, bemißt sich ihre Höhe nach dem Verwaltungsaufwand, nach der Bedeutung des Gegenstandes, nach dem wirtschaftlichen oder sonstigen Interesse für den Gebührenschuldner sowie nach seinen wirtschaftlichen Verhältnissen.

(3) Ist eine Gebühr nach dem Wert des Gegenstandes zu berechnen, so ist der Verkehrswert zur Zeit der Beendigung der Amtshandlung maßgebend. Der Gebührenschuldner hat auf Verlangen den Wert des Gegenstandes nachzuweisen. Bei Verweigerung oder ungenügender Führung des Nachweises hat die Behörde den Wert auf Kosten des Gebührenschuldners zu schätzen. Sie kann sich hierbei Sachverständiger bedienen.

(4) Wird der Antrag auf Vornahme einer Amtshandlung abgelehnt, wird ein Zehntel bis zum vollen Betrag der Gebühr erhoben. Wird der Antrag ausschließlich wegen Unzuständigkeit abgelehnt, wird keine Gebühr erhoben. Wird der Antrag auf Vornahme einer Amtshandlung, mit dessen sachlicher Bearbeitung begonnen ist, vor Beendigung der Amtshandlung zurückgenommen oder unterbleibt die Amtshandlung aus sonstigen, vom Schuldner zu vertretenden Gründen, so wird je nach dem Stand der Bearbeitung ein Zehntel bis zur Hälfte der vollen Gebühr erhoben. Die Mindestgebühr beträgt 3,00 DM.

§ 5

Entstehung der Gebühr

Die Gebührenschuld entsteht mit Beendigung der Amtshandlung, für die sie erhoben wird. Bei Zurücknahme eines Antrags nach § 4 Absatz 4 Satz 3 dieser Satzung entsteht die Gebührenschuld mit der Zurücknahme, in den anderen Fällen des § 4 Absatz 4 Satz 3 dieser Satzung mit der Bekanntgabe der Gebührenfestsetzung.

§ 6

Fälligkeit, Zahlung

(1) Die Gebühr wird durch schriftlichen oder mündlichen Bescheid festgesetzt und ist mit der Bekanntgabe der Gebührenfestsetzung an den Schuldner fällig.

(2) Schriftstücke oder sonstige Sachen können bis zur Entrichtung der Gebühr zurückbehalten oder an den Gebührenschuldner auf dessen Kosten unter Nachnahme der Gebühr übersandt werden.

(3) Die Vornahme einer Amtshandlung kann davon abhängig gemacht werden, daß die Gebühr ganz oder teilweise vorausgezahlt oder für sie Sicherheit geleistet wird. Von der Anforderung einer Vorauszahlung oder der Anordnung einer Sicherheitsleistung ist abzusehen, wenn dadurch eine für den Gebührenschuldner unzumutbare Verzögerung entstehen würde oder dies aus sonstigen Gründen unbillig wäre.

§ 7 Auslagen

(1) In der Verwaltungsgebühr sind die der Gemeinde erwachsenen Auslagen inbegriffen. Der Ersatz der Auslagen wird besonders verlangt, soweit diese das übliche Maß erheblich übersteigen. Der Ersatz der Auslagen wird in der tatsächlichen Höhe verlangt, wenn für eine Amtshandlung keine Gebühr erhoben wird.

(2) Auslagen nach Abs. 1 Satz 2 sind insbesondere

1. Telegrammgebühren,
2. Reisekosten,
3. Kosten öffentlicher Bekanntmachungen,
4. Vergütungen für Zeugen und Sachverständige sowie sonstige Kosten der Beweiserhebung,
5. Vergütungen an andere juristische oder natürliche Personen für Leistungen und Lieferungen,
6. Kosten der Beförderung und Verwahrung von Personen und Sachen.

(3) Auf die Erstattung von Auslagen sind die für Verwaltungsgebühren geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden. Der Anspruch auf Erstattung der Auslagen entsteht mit der Aufwendung des zu erstattenden Betrags.

§ 8 Schlußvorschriften

(1) Diese Satzung tritt am 1. September 1997 in Kraft.

(2) Zu gleicher Zeit treten die Verwaltungsgebührenordnung vom 18. Januar 1989 und alle sonstigen dieser Satzung entsprechenden oder widersprechenden Vorschriften außer Kraft.

Eisingen, den 17. Juli 1997




Werner Kiko
Bürgermeister

Gebührenverzeichnis
Anlage zur Verwaltungsgebührensatzung vom 16.07.1997

Lfd. Nr.	Amtshandlung	Gebühr DM
1	Ablehnung eines Antrags usw. (§ 4 Abs. 4 Satz 1 der Satzung) wegen Unzuständigkeit gebührenfrei	1/10 bis volle Gebühr, mindestens 5,-- DM
2	Allgemeine Verwaltungsgebühr (§ 4 Abs. 1 Satz 3 der Satzung)	5,-- bis 5.000,-- DM
3	Anträge Bearbeitung von mündlichen und schriftlichen Anträgen, Erklärungen, Gesuchen und dergl., die von der Gemeinde nicht in eigener Zuständigkeit zu bescheiden sind, soweit die Mitwirkung der Gemeinde nicht vorgeschrieben oder angeordnet ist	5,-- bis 200,-- DM
4	Auskünfte insbesondere aus Akten und Büchern oder Einsichtnahme in solche mündliche Auskünfte sind gebührenfrei	5,-- bis 100,-- DM
5	Bauordnungsrecht	
5.1	Bestätigung des Zeitpunkts des Eingangs der vollständigen Bauvorlagen im Kenntnissgabe- verfahren (§ 53 Abs. 3 Nr. 1 LBO)	0,5 vom Tausend der Baukosten bzw. der Abbruchkosten, mindestens 50,-- DM
5.2	Mitteilung nach § 53 Abs. 4 LBO	wie 5.1
5.3	Benachrichtigung der Angrenzer im Kenntnissgabeverfahren (§ 55 LBO)	10 DM je zu benach- richtigendem Angrenzer, mindestens 50 DM
6	Befreiung (Ausnahmebewilligung, Dispens) von gesetzlichen Vorschriften oder gemeindlichen Bestimmungen	5,-- bis 1.000,-- DM
7	Beglaubigung, Bestätigungen	
7.1	Amtliche Beglaubigung von Unterschriften, Handzeichen und Siegeln	5,-- bis 250,-- DM
	Werden mehrere Unterschriften gleichzeitig in einer Urkunde beglaubigt oder wird die Unterschrift einer Person mehrfach auf verschiedenen Urkunden, aber aufgrund eines gleichzeitig gestellten Antrags beglaubigt, so kommt nur für die erste Unterschrift die volle Gebühr, für jede weitere die Hälfte der für die erste erhobenen Gebühr zum Ansatz	

- 7.2 Amtliche Beglaubigung der Übereinstimmung von Abschriften, Auszügen, Niederschriften, Ausfertigungen, Fotokopien usw. aus amtlichen Akten oder privaten Schriftstücken mit der Urschrift je Seite 1,-- bis 10,-- DM,
- 7.3 Bestätigung der Übereinstimmung von Abschriften, Auszügen, Niederschriften, Ausfertigungen, Fotokopien usw. aus amtlichen Akten oder privaten Schriftstücken mit der Urschrift je Seite 1,-- bis 5,-- DM,
- 7.4 Wird die Abschrift, Ausfertigung, Fotokopie usw. von der Gemeinde/Stadt selbst hergestellt, so kommen die *Schreibgebühren* (Nr. 19) hinzu
- 8 Bescheinigungen
- 8.1 Bestätigungen, Zeugnisse, Atteste, Ausweise aller Art (auch Zweit- und Mehrfertigungen, soweit nichts anderes bestimmt ist) 5,-- bis 100,-- DM
- 8.2 Ausstellung von Negativzeugnissen gemäß § 28 Abs. 1 BauGB 20,-- bis 100,-- DM
- 8.3 *Gebührenfrei sind Bestätigungen, die die Gemeinde/Stadt für den Empfang und die Verwendung von Zuwendungen für steuerbegünstigte Zwecke im Sinne des Einkommen- und Körperschaftsteuerrechts (z.B. §§ 10 b EStG, 9 Nr. 3 KStG) ausstellt (Spendenbescheinigungen),*
- 9 Bestattungsrecht
- 9.1 Ausstattung eines Leichenpasses (§§ 44 und 45 Bestattungsgesetz) 5,-- bis 50,-- DM
- 9.2 Unbedenklichkeitsbescheinigung für Feuerbestattung (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 Bestattungsverordnung) 5,-- bis 30,-- DM
- 10 Feiertagsrecht
- 10.1 Befreiung von verbotenen Tätigkeiten während des Hauptgottesdienstes (§§ 7 Abs. 2, 12 Abs. 1 Feiertagsgesetz) 20,-- bis 100,-- DM
- 10.2 Befreiung vom Tanzverbot an bestimmten Feiertagen (§§ 11, 12 Abs. 1 Feiertagsgesetz)
- 10.2.1 pro Tag, an dem Tanzveranstaltungen von 3.00 bis 24.00 Uhr verboten sind 50,-- bis 200,-- DM
- 10.2.2 pro Tag, an dem Tanzveranstaltungen während des ganzen Tages verboten sind 100,-- bis 400,-- DM
- 11 Fundsachen
- Aufbewahrung einschließlich Aushändigung an den Verlierer, Eigentümer oder Finder
- 11.1 bei Sachen bis zu 1000,-- DM Wert 2 % des Werts, mindest. jedoch 5,-- DM
- 11.2 bei Sachen über 1000,-- DM Wert 2 % von 1.000,-- DM und 1 % des Mehrwertes

12	Genehmigungen, Erlaubnisse, Zulassungen, Konzessionen, Bewilligungen und dergl. aller Art, soweit nichts anderes bestimmt ist	5,-- bis 1.000,-- DM
13	Gutachten (Augenscheine) nach dem Wert des Gegenstands, mindestens jedoch je angefangene halbe Stunde der Inanspruchnahme	1 bis 5 % 25,00 DM
14	Geschäftsstelle des Gutachterausschusses	
14.1	Auskunft aus der Kaufpreissammlung	5,-- bis 100,-- DM
14.2	Auskunft über Bodenrichtwerte	5,-- bis 50,-- DM
15	Amtshandlungen im Kirchnaustrittsverfahren	je Person 10,-- bis 100,-- DM
16	Melderecht	
16.1	Auskünfte aus dem Melderegister	
16.1.1	einfache Auskunft (§ 32 Abs. 1 Meldegesetz - MG)	10,-- DM
16.1.2	erweiterte Auskunft (§ 32 Abs. 2 MG)	20,-- DM
16.1.3	Gruppenauskunft (§ 32 Abs. 3, § 34 Abs. 1, 2 und 3 MG) jeweils für jede Person, auf die sich die Auskunft erstreckt.	3,-- DM
16.1.4	Gruppenauskunft nach Nr. 16.1.3, die mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung gegeben wird.	30,-- bis 5.000,-- DM
16.2	Datenübermittlungen	
16.2.1	Datenübermittlungen an Behörden und sonstige öffentliche Stellen (§ 29 MG) und an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften (§ 30 MG) jeweils für jede Person, auf die sich die Datenübermittlung erstreckt.	3,-- DM
16.2.2	Datenübermittlung nach Nr. 16.2.1, die mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung vorgenommen wurde	20,-- bis 5.000,-- DM
16.3	Bescheinigungen der Meldebehörde Zusätzliche Meldebestätigungen und sonstige Bescheinigungen der Meldebehörde je Bescheinigung Werden mehrere gleichlautende Bescheinigungen gleichzeitig beantragt, so ermäßigt sich die Gebühr für jede weitere Bescheinigung auf die Hälfte.	10,-- DM
16.4	Lohnsteuerkarten Ausstellung für eine verlorene, unbrauchbar gewordene oder zerstörte Lohnsteuerkarte	10,-- DM
16.5	Wählbarkeitsbescheinigung Ausstellung einer Wählbarkeitsbescheinigung	30,-- DM
16.6	Sonstige Amtshandlungen der Meldebehörde	5,-- bis 1000,-- DM

- 16.7 *Gebührenfrei sind*
- die Bearbeitung einer Meldung oder Anzeige sowie die Meldebestätigung,
 - die Auskunft an den Betroffenen (§ 11 MG),
 - die Berichtigung, Ergänzung, Sperrung und Löschung von Daten des Melderegisters (§§ 12, 13 MG).
- 17 Rechtsbehelfe
(Widerspruch, Einspruch in Wahlanfechtungsverfahren, Gegenvorstellung, Dienstaufsichtsbeschwerde usw.)
- 17.1 wenn die Rechtsbehelfe im wesentlichen als unzulässig oder unbegründet zurückgewiesen werden oder wenn die Gebühr einem Gegner auferlegt werden kann, der die angefochtene Verfügung oder Entscheidung beantragt hat 10,-- bis 500,-- DM
- 17.2 bei Zurücknahme der Rechtsbehelfe, wenn kein Grund, von einem Gebührenansatz abzusehen (§ 4 Abs. 4 Satz 3 der Satzung), vorliegt 1/10 bis 1/2 der Gebühr nach 17.1, mindestens 3,-- DM
- 18 Sammlungswesen
Erlaubnis nach § 3 Sammlungsgesetz 20,-- bis 400,-- DM
- 19 Schreibgebühren
- 19.1 Ausfertigungen und Abschriften oder Auszüge aus Akten, Protokollen von öffentlichen Verhandlungen, amtlichen Büchern, Registern usw. (sofern sie nicht durch Ablichtung hergestellt wurden), die auf Antrag erteilt werden, je angefangene Seite DIN A 4 (der Ausfertigungs- und Beglaubigungsvermerk wird mitgerechnet)
- 19.1.1 für Schriftstücke, die in deutscher Sprache abgefaßt sind 10,-- DM
- 19.1.2 für Schriftstücke, die in fremder Sprache abgefaßt sind 20,-- DM
- 19.1.3 Für Schriftstücke in tabellarischer Form, Verzeichnisse, Listen, Rechnungen, Zeichnungen, wissenschaftliche Texte wird die Schreibgebühr nach dem Zeitaufwand berechnet, der zur Herstellung benötigt wird. Sie beträgt für jede angefangene Viertelstunde 13,-- DM
- 19.2 Für Ablichtungen (Fotokopien) und mittels Textautomat erstellte Mehrstücke werden erhoben
- 19.2.1 bei einem Format bis zu DIN A4 je Seite 1,-- DM
- 19.2.2 bei einem größeren Format je Seite 2,-- DM
- 19.3 Vervielfältigungen auf mechanischem Wege je nach Umfang, Schwierigkeit und Aufwand,

	je Seite		1,-- bis 5,-- DM
20	Straßenrechtliche Sondernutzung Erteilung der Erlaubnis zur Benutzung einer Straße über den Gemeingebrauch hinaus		20,-- bis 500,-- DM
21	Zurücknahme eines Antrags (§ 4 Abs. 4 Satz 3 der Satzung)		1/10 bis 1/2 der vollen Gebühr, mindestens 5,-- DM
22	Gaststätten		
22.1	Gestattung (§ 12 GastG); Vorübergehende Wirtschaftserlaubnis		
22.1.1	bei Veranstaltungsflächen		
	- bis 100 m ²	1. Tag	30,-- DM
		2.-4. Tag je	30,-- DM
	- 101 - 350 m ²	1. Tag	40,-- DM
		2.- 4.Tag je	30,-- DM
	- 351 - 700 m ²	1. Tag	50,-- DM
		2.- 4.Tag je	30,-- DM
	- 701 - 1000 m ²	1. Tag	65,-- DM
		2.- 4.Tag je	30,-- DM
22.2	Zulassung von Ausnahmen von den Sperrzeitvorschriften für einzelne Betriebe (§ 12 Satz 1 GastVO)		
22.2.1	Sperrzeitverkürzung für einzelne Tage bei Veranstaltungsflächen		
	- bis 100 m ²	1 Std.	30,-- DM
		2 Std.	35,-- DM
		3 Std.	45,-- DM
		4 Std.	60,-- DM
	- 101 bis 200 m ²	1 Std.	35,-- DM
		2 Std.	45,-- DM
		3 Std.	60,-- DM
		4 Std.	75,-- DM
	- über 200 m ²	1 Std.	45,-- DM
		2 Std.	60,-- DM
		3 Std.	80,-- DM
		4 Std.	90,-- DM
22.2.2	Regelmäßige Sperrzeitverkürzung je Monat		100,-- bis 1000,-- DM

Eisingen, den 17. Juli 1997



Werner Kiko
Bürgermeister

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der vorstehenden Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustandegekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Vorstehende Satzung wurde am 28.08.1997 im Mitteilungsblatt der Gemeinde Eisingen Nr. 35/97 öffentlich bekanntgegeben.

Die Satzung wurde am 19.02.1998 dem Landratsamt Enzkreis angezeigt.

Eisingen, den 19.02.1998



Reiner Haußer

Gemeinde Eisingen

Enzkreis

Ausführungsverordnung zur

Verwaltungsgebührensatzung der Gemeinde Eisingen vom 16. Juli 1997

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 16. Juli 1997 eine Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung und des Gebührenverzeichnisses der Gemeinde Eisingen beschlossen. Beide treten mit Wirkung vom 01. September 1997 in Kraft.

Im Interesse einer Vereinheitlichung der von den verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung erhobenen Verwaltungsgebühren werden die Gebühren für die am häufigsten auftretenden Amtshandlungen, denen im Gebührenverzeichnis eine Rahmengebühr zugeordnet ist, durch diese Ausführungsverordnung konkretisiert.

Obwohl diese Verordnung keine unmittelbare Rechtswirkung nach außen hat, ist sie doch im Hinblick auf den Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes von allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Eisingen verbindlich einzuhalten. Das gleiche gilt auch für die bereits im Gebührenverzeichnis aufgeführten Festgebühren.

Es sind die folgenden Gebühren zu erheben:

Lfd. -Nr. des Geb. - Verz.	Amtshandlung	Gebühr DM	
2	Gewerbeanmeldungen	20,-- DM	10.- €
	Gewerbeummeldungen	20,-- DM	10.- €
	Gewerbeabmeldungen	20,-- DM	10.- €
4	Auskunft aus dem Gewerberegister der Gemeinde	10,-- DM	5.- €
7.2 u. 7.3	Beglaubigungen, Bestätigungen von Dokumenten bis 5 Vorgänge gebührenfrei ab dem 6. Vorgang je Vorgang	2,--DM	1,00 €
8.2	Ausstellung von Negativzeugnissen bei einem Wert bis 100 000 DM	20,-- DM	10.- €
	bei einem Wert über 100 000 DM	30,-- DM	15.- €
9.1	Ausstellung eines Leichenpasses	20,-- DM	10.- €
9.2	Unbedenklichkeitsbescheinigung für Feuerbestattung	10,-- DM	5.- €

14.1	Auskunft aus der Kaufpreis - sammlung in schriftlicher Form	10,-- DM	5,- €
14.2	Auskunft über Bodenrichtwerte in schriftlicher Form	10,-- DM	5,- €
15	Kirchenaustrittsverfahren	50,-- DM	25,- €
16.3	Aufenthaltsbescheinigungen	10,-- DM	5,- €

Bei allen anderen Gebührenfestsetzungen sind die Mitarbeiter gehalten, die Gebührenhöhe nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der jeweils geltenden Verwaltungsgebührensatzung und dem zugehörigen Gebührenverzeichnis zu ermitteln.

Grundsätzlich sind für alle Amtshandlungen Verwaltungsgebühren zu erheben. Eine Gebührenbefreiung, insbesondere aus wirtschaftlichen oder sozialen Gesichtspunkten, ist sehr zurückhaltend und in begründeten Einzelfällen zu erteilen, soweit kein Fall des § 2 der Verwaltungsgebührensatzung vorliegt.

Diese Ausführungsverordnung tritt unmittelbar nach Bekanntgabe an die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Eisingen in Kraft und ist so lange anzuwenden, bis sie durch eine neue Verordnung bzw. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung geändert oder aufgehoben wird.

Eisingen, den 16. Dezember 1999



Roland Bauer
Bürgermeister